

Projekt Sonderausstellungen im Kloster Aldersbach

Zur nachhaltigen Nutzung unsanierter Räume im OG1 sowie ehemaliger Räume der Landesausstellung 2016 „Bier in Bayern“ – im Anschluss an die Bier+Wir-Braugeschichteausstellung im OG2 – setzt die Gemeinde Aldersbach das Projekt „Sonderausstellungen im Kloster Aldersbach“ um.

Als erste Sonderausstellung wird die Bayern-Ausstellung „Wirtshaussterben? Wirtshausleben!“ vom Haus der Bayerischen Geschichte (HdBG) übernommen, in die ehemaligen Landesausstellungsräume im Kloster Aldersbach (OG2; Südosttrakt) eingebaut und dort ab Mai 2023 präsentiert.

Zudem werden die unsanierten Räume im OG1 des Klosters Aldersbach (Südosttrakt) baulich und technisch ertüchtigt, um diese im Rahmen von Sonderausstellungen wieder für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Das Projekt „Sonderausstellungen im Kloster Aldersbach“ wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

◆ HAUS DER BAYERISCHEN
◆ GESCHICHTE
BAYERNAUSSTELLUNG

WIRTSCHAUS- STERBEN? WIRTSCHAUS- LEBEN!



Eine Bayernausstellung aus dem Haus der Bayerischen Geschichte

Wissenschaftliche Beratung: Michael Grünwald

Gestaltung: Friedrich Pürstinger und Alex Stieg, Salzburg

Medientechnik: P.medien, München

Ausstellungsbau: Schreinerei Fritz, Tiefenbach